

Presseinformation 8/09

Grundwasserschutz ist Trinkwasserschutz

Landeswasserversorgung begrüßt Abwasserableitung nach Mergelstetten

Stuttgart, 8. Juli 2009. Das von der Gemeinde Gerstetten geplante und vom Land finanziell unterstützte Projekt zur Abwasserableitung von Gerstetten zur Sammelkläranlage der Stadt Heidenheim nach Mergelstetten wird von der Landeswasserversorgung (LW) ausdrücklich begrüßt. „Dies ist ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz, da so das Grundwasser im Einzugsgebiet der Wasserwerke in Burgberg und in Langenau und damit das Trinkwasser von rund drei Millionen Menschen im Land dauerhaft besser geschützt wird.“ so der technische LW-Geschäftsführer Dr. Frieder Haakh.

Auffälligkeiten zeigt der Gerstettener Kläranlagenablauf, der bisher vor Ort direkt in den verkarsteten Untergrund versickert und nahezu unfiltriert ins Grundwasser gelangt. Jüngste Untersuchungsergebnisse bestätigen die hohe Belastung des gereinigten Abwassers mit Fäkalkeimen. Besorgnis erregend ist auch die Vielzahl der nachgewiesenen organischen Spurenstoffe. Das Land verfolgt daher die konsequente Ausleitung von Abwässern aus sensiblen Wasserschutzgebieten, von der jetzt das landesweit bedeutendste Schutzgebiet profitieren soll.

Der Eintrag von Schadstoffen in den Boden und in das Grundwasser sind wo immer möglich zu vermeiden, es ist ein Gebot der Vernunft, der Ökonomie und der Ökologie. Auch die Bürger der Region werden davon profitieren, da ein Teil des von der Ostalb-Wasserversorgung verteilten Trinkwassers von der Landeswasserversorgung kommt. Nicht zuletzt ist es ein Beitrag zur Generationengerechtigkeit. Mit über 2,5 Millionen Euro Wasserentnahmeentgelt im Jahr unterstützt die LW das Land beim Grundwasserschutz. „Es ist gut, dass über die großzügige Landesförderung jetzt das Geld in die Region zurückfließt!“ kommentiert Haakh das zukunftsweisende Projekt.

Die LW macht bereits seit vielen Jahren positive Erfahrungen beim Grundwasserschutz durch die Ausleitung von Kläranlagenabwässern in ihrem Wassergewinnungsgebiet auf dem Härtsfeld. Zum Schutz des im Egauwasserwerk bei Dischingen gewonnenen Quellwassers wird das Abwasser einer Reihe von Härtsfeldgemeinden durch den im Jahr 1993 in Betrieb genommenen Härtsfeldsammler der Sammelkläranlage in Dattenhausen zugeführt. Dies hat zu einer spürbaren Verbesserung der Grundwasserqualität bei nach wie vor moderaten Abwassergebühren beigetragen.

Weitergehende Informationen erhalten Sie bei:

Bernhard Röhrle
Pressesprecher
Telefon 0711 2175-1313
roehrle.b@lw-online.de

Dagmar Uhl
stellv. Pressesprecherin
Telefon 0711 2175-1316
uhl.d@lw-online.de

Schützenstraße 4
70182 Stuttgart
Fax 0711 2175-1202
www.lw-online.de